

Klares Nein zur Waffensteuer



Beim Neujahrsempfang des Bayerischen Sportschützenbundes sprachen sich Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, Bayerns Kultus-Staatssekretär Bernd Sibler und der Präsident des Bezirkstags Oberbayern, Josef Mederer, klar gegen die Einführung einer Waffensteuer in Bayern aus.

Christian Ude versicherte, dass er auch in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Städtetages und als SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2013 „nicht für pauschale Verbote und Strafsteuern zu haben“ sei. Dieses Bekenntnis des Münchner Oberbürgermeisters ist ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche Arbeit des BSSB der letzten Wochen und Monate. In vielen direkten Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern aller Parteien wurde erfolgreich darauf hingewirkt, dass die absurden Entwicklungen in manch anderen Bundesländern in Bayern keine Chance haben. Nur so haben Bayerns Sportschützinnen und –schützen Planungssicherheit und können auch in Zukunft tatkräftig ehrenamtliche Arbeit für Sport, Tradition und Jugend leisten und ihren Sport ausüben.

Es gab noch weitere erfreuliche Zusagen der Redner beim Neujahrsempfang des Bayerischen Sportschützenbundes: Christian Ude versprach, sich dafür einzusetzen, dass vorangemeldete Teilnehmergruppen am Oktoberfest-Landesschießen mit ihren Bussen bis zur Theresienhöhe vorfahren dürfen und somit leichter Zugang zum Schützen-Festzelt haben. Josef Mederer sicherte die finanzielle Unterstützung des Bezirks Oberbayern zu, damit auch in den kommenden Jahren mit dem Oktoberfest-Landesschießen ein großes Stück bayerischer Tradition auf dem Oktoberfest erhalten bleiben kann. Und schließlich überbrachte Staatssekretär Bernd Sibler die Botschaft, dass der Freistaat 2012 rund 14,5 Millionen € in die Sportstättenförderung fließen lasse. Von dieser Erhöhung werden auch unsere Mitgliedsvereine profitieren.

Quelle: www.bssb.de